Während die hinten angeschlagenen Fondtüren eine neue Dimension im Zugang zur zweiten Sitzreihe eröffnen, unterstreichen die heruntergezogene Dachlinie, die charakteristische sichelförmige Sicke in der Seitengrafik und das pfeilförmige Tagfahrlicht den frischen Auftritt des neuen Meriva.

FLEXIBILITY BEI OPEL:
MERIVA UND „SIEBEN MIT LPG“

Flexibilität kennzeichnet jetzt mehr denn je zuvor aktuelle Opel-Neuheiten: Die zweite Generation des Kompakt-Van Meriva bringt mit dem einzigartigen Türsystem FlexDoors vollwertige, hinten angeschlagene Fondtüren in die Großserie zurück und das verbesserte FlexSpace-System erlaubt die bestechend einfache Verwandlung vom komfortablen Fünf- zum Transport-optimalen Einsitzer. Bei sieben LPG ecoFLEX-Modellen in den Baureihen Agila, Corsa, Astra Caravan und Zafira bietet Opel inzwischen “Autogas ab Werk” und ermöglicht so mit um 40 Prozent reduzierten Kraftstoffkosten sicheres „Sparen ohne Kompromisse“.

Zeitgleich mit der Deutschland-Premiere des neuen Meriva auf der diesjährigen Auto Mobil International (AMI) in Leipzig wurde Opel von EurotaxSchwacke im Rahmen des SchwackeMarkenMonitors für höchste Händlerzufriedenheit in der Kategorie „Deutsche Volumenhersteller“ ausgezeichnet. Mit 2,72 (1 = sehr zufrieden; 6 = unzufrieden) erreichte der Rüsselsheimer Autobauer zum zweiten Mal in Folge den ersten Platz. „Trotz der schwierigen Unternehmenssituation bei GM zeigte Opel, was mit gemeinsamem Handeln von Hersteller und Händlern erreicht werden kann“, bestätigte Schwacke-Deutschland-Chef Michael Bergmann. Spitzenwerte bekam Opel auch für seine Modellpolitik. Dazu trug unter anderem die Attraktivität der jüngsten Opel-Sprosse Insignia und Astra bei. Positiv bewerteten die Opel-Händler auch die gute Vertriebspolitik ihres Herstellers. „Das Ergebnis macht uns stolz und ist Beweis für unsere gute Partnerschaft mit den Opel-Händlern“, sagte Michael Klaus, Exekutiv Direktor für Vertrieb, Marketing und Aftersales der Adam Opel GmbH. „Gleichzeitig sehen wir diese zweite Auszeichnung in Folge als Ansporn für die zukünftige Zusammenarbeit“.

Flexibilitäts-Champion Meriva

Der neue Meriva überzeugt durch eine innovative Design-Sprache mit dem Fokus auf Qualität. Basierend auf der Kompaktklassen-Architektur und der hochwertigen Opel-Qualität rückt er so im Van-Segment auf ein sicht- und fühlbar höheres Niveau. Eine ganz neue Dimension eröffnen die an der C-Säule angeschlagenen hinteren Türen. Die unabhängig voneinander öffnenden FlexDoors sind einmalig in der Fahrzeug-Großserienproduktion. Sie erleichtern den Ein- und Ausstieg für die Fondpassagiere ganz erheblich. Alle Türen des Meriva öffnen sich deutlich weiter als herkömmliche - bis zu einem Winkel von 84 Grad. Das steigert den Komfort - auch beim Beladen - erheblich. Bei gleichzeitig geöffneten vorderen und hinteren Türen bildet sich darüber hinaus eine regelrechte Schutzzone. Eltern und Kinder werden so nicht getrennt und können sicher und behütet aussteigen. Das besonders sichere Verriegelungssystem aktiviert die elektrischen Schlösser automatisch bei Geschwindigkeiten über vier km/h, so dass die Türen während der Fahrt immer verriegelt sind.

Stauraum für alle Fälle

Ein weiteres Variabilitäts-Merkmal des Meriva ist das FlexRail Ablage-Konzept für die Mittelkonsole. Dort lassen sich die kleinen Dinge des täglichen Lebens bequem und einfach unterbringen, denn die hohe Position des Schalthebels und die seriemäßig elektrische Handbremse schaffen zusätzlich Raum. Darüber hinaus glänzt der neue Meriva durch weitere Ablagemöglichkeiten im Innenraum. Beispielsweise findet eine 1,5-Liter-Flasche in den Staufächern der Vordertüren Platz. Ohne Sitze ein- oder auszubauen, ermöglicht FlexSpace , das innovativste Sitz-Konzept im Minivan-Segment, die variable Gestaltung des Fond. Intuitiv lassen sich die beiden äußeren Rücksitze

Hinten angeschlagene Fondtüren für bequemen Ein- und Ausstieg sind eigentlich nichts Neues - es gab sie schon beim ersten Opel Kadett von 1936.

Gut ablesbar sind die „überdachten" Rundinstrumente und der hochgesetzte Bildschirm im griffgünstig gestalteten Meriva-Cockpit.

mit einem Handgriff für noch mehr Bein- und Schulterfreiheit variabel nach innen und hinten verschieben. Zusätzlich kann man die Rücksitzlehnen umklappen. so dass eine ebene Ladefläche entsteht. Dazu kommt ganz neu im Meriva der FlexFix-Fahrradträger. Dieses in die Heckstoßstange integrierte Opel-System wird einfach wie eine Schublade herausgezogen und verschwindet bei Nichtgebrauch unsichtbar im Stoßfänger. So gestaltet sich der Transport von maximal zwei Fahrrädern ganz bequem und kinderleicht, ohne weitere Hilfsmittel oder Platzbedarf in der Garage.

Bequem und rückenfreundlich

Die neu entwickelten Sitze sind körpergerecht ausgeformt und großzügig dimensioniert. Komfort und Einstellmöglichkeiten sind führend in dieser Klasse. Die ergonomischen Premiumsitze mit variabler Sitzflächenneigung, elektrisch einstellbarer Lordosenstütze, vierfach verstellbaren Kopfstützen und ausziehbarer Oberschenkel-Auflage sind optional gegen nur 500 Euro Aufpreis für die Meriva-Varianten Edition und Cosmo lieferbar. Sie entsprechen denen im Insignia und tragen das Gütesiegel der unabhängigen Aktion Gesunder Rücken (AGR) e.V. Der neue Meriva bietet dank erhöhter Sitzposition nochmals verbesserte Sicht nach vorn und hinten. Das charakteristische Wellen-Design der Schulterlinie vergrößert die hinteren Seitenscheiben nach unten und erleichtert besonders Kindern den Blick von den Rücksitzen nach außen. Für mehr Sicherheit sorgt außerdem das Adaptive Fahrlicht AFL mit dynamischem Kurvenlicht und statischem Abbiegelicht. Erstmals bietet Opel im Meriva als Option für 650 Euro das Panorama-Sonnendach an. Ausgerüstet mit einer elektrischen Jalousie, ist es fast zwei Meter lang.

Führende Position im Segment

Frisch und markant ist der Auftritt des neuen Meriva. Im Innenraum erzeugen die komplett umlaufende Armaturentafel und die flache Neigung der Mittelkonsole ein Gefühl von Sportlichkeit. Sechs verschiedene Farb- und Ausstattungslinien reichen von klassischer Eleganz bis zu urbanem Schick und sind das größte Auswahlspektrum, das Opel je für ein einzelnes Modell angeboten hat. Die hohe Qualität der Stoffe und Materialien, die passgenaue Verarbeitung sowie die Anordnung und Gestaltung der Instrumente ist eher typisch für höherpreisige Fahrzeuge. Ausdrucksstarkes Design und hohe Flexibilität unterstreichen die führende Position im europäischen Segment der kompakten Monocabs. Mit einem gegenüber dem Vorgänger erheblich längeren Radstand und deutlich größerer Spurweite vorne wie hinten, bietet der neue Meriva nicht nur bessere Handlingeigenschaften, sondern auch guten Fahrkomfort. Die hochwertige Ausstattung rückt ihn zusätzlich eine halbe Klasse höher.

Effiziente Antriebspalette

Die Triebwerkspalette umfasst vorerst drei Ottomotoren mit Leistungen von 74 kW/100 PS bis 103 kW/140 PS und einen 74 kW/100 PS starken Diesel, der (erstmals im Meriva) ab 19.400 Euro seine Kraft per Sechsstufen-Automatik auf die Vorderräder überträgt. Der 1,4-liter-Basis-Benziner ist ab 15.900 Euro der einzige nicht aufgeladene Vierzylinder und hat - wie der Hubraumgleiche Turbo der besonders verbrauchsgünstigen und umweltfreundlichen ecoFLEX-Reihe mit 88 kW/120 PS ab 17.270 Euro - ein manuelles Fünfganggetriebe. Der Top-Turbo ist mit sechs Gängen ab 20.150 Euro erst in der mit 2.050 Euro eingepreisten Ausstattungsstufe Edition erhältlich. Die Top-Version Innovation kostet weitere 2.000 Euro extra. Die Turbo-Benziner kommen im Vergleich zu ihren Vorgängern trotz bis zu 15 Prozent mehr Leistung mit zehn Prozent weniger Super aus: Durchschnittlich 6,1 oder 6,7 Liter je 100 Kilometer entsprechen 143 oder 156 g/km CO_2-Emission. Der starke, komfortable Automatik-Diesel ist mit 6,4 Liter bzw. 168 g/km noch durchaus aktuell - ein 1,3 Liter CDTI mit 55 kW/75 PS ist als Spar-Diesel (4,9 Li-

Die Opel LPG ecoFLEX-Reihe besteht derzeit aus sieben Modellen der vier Baureihen Zafira, Corsa, Agila und Astra Caravan (von links nach rechts), die alle ab Werk mit einer Autogas-Anlage erhältlich sind.

ter/ 129 Gramm) aber in Vorbereitung. Den Spurt aus dem Stand auf Tempo 100 schaffen die jetzt schon erhältlichen Triebwerke in 13,9 bis 10,3 Sekunden und 172 bis 196 km/h Höchstgeschwindigkeit werden erreicht.

Sparen ohne Kompromisse

Opel erweiterte im April mit den beiden LPG-Varianten des Agila das Angebot an Autogasfahrzeugen. LPG (Liquefied Petroleum Gas) gewinnt zunehmend an Bedeutung, wenn Verbraucher die Kraftstoffkosten senken und gleichzeitig die Umwelt schonen wollen. Autogas ab Werk von Opel garantiert höchste Standards bei Qualität, Sicherheit und Zuverlässigkeit des Fahrzeugs. Die Opel LPG ecoFLEX-Reihe besteht derzeit aus den Modellen Agila (48 kW/65 PS oder 62 kW/84 PS), Corsa (55 kW/75 PS oder 65 kW/89 PS), Astra Caravan (66 kW/89 PS oder 84 kW/114 PS) und Zafira 1.8 (101 kW/137 PS). Dies eröffnet für jeden Anspruch das passende Angebot und LPG ist genauso Teil der Opel-Palette für alternative Kraftstoffe wie Erdgas (CNG, Compressed Natural Gas).

Alle LPG-Varianten tragen den Beinamen „ecoFLEX“, die Opel-Auszeichnung für effiziente, CO_2- und verbrauchsreduzierte Antriebe. Ganz unabhängig von der jährlichen Kilometerleistung und vom Anforderungsprofil der Kunden, mit Autogas lassen sich die Kraftstoffkosten um rund 40 Prozent senken. Und das auf lange Sicht, denn die steuerliche Begünstigung dieses Kraftstoffs ist in Deutschland bis Ende 2018 festgeschrieben. Bis hin zur Kfz-Steuer geht die Rechnung auf, denn bei Autogasfahrzeugen liegt der CO_2-Ausstoß um 10 bis 13 Prozent unter dem der Ottomotor-Pendants. So beträgt zum Beispiel die Kfz-Steuer des Agila LPG ecoFLEX nur 26 Euro.

Über die volle Funktionalität eines Benziners hinaus ergeben sich spezifische Autogasvorzüge. Dazu gehört neben den günstigeren Tankkosten der größere Aktionsradius dank des bis zu 52 Liter fassenden Gastanks. Die LPG ecoFLEX-Modelle kommen mit vollem Benzin- und Autogastank zusammen zwischen 1.100 und knapp 1.500 Kilometer weit:

Beim neuen LPG-Agila beispielsweise steigt die Reichweite ohne Tankstopp um 580 auf insgesamt 1.480 Kilometer. Der Autogas-Vorrat wird gut sichtbar über eine Skala wiedergegeben und die Bedieneinheit ist griffgünstig angebracht.

Die Umschaltung der Betriebsarten (Gas auf Benzin und umgekehrt) geschieht automatisch oder per Tastenvorwahl.

Serienlösung bietet Sicherheit

Alle LPG ecoFLEX-Modelle kommen aus der Opel Special Vehicles GmbH (OSV) in Rüsselsheim, die kürzlich ihr zehnjähriges Jubiläum feierte. Unter dem Motto „Individualität ab Werk“ haben die 250 Mitarbeiter der Opel-Tochter bis heute mehr als 400.000 Ein- und Umbauten vorgenommen. Das Spektrum reicht dabei vom sportlichen OPC-Trim über Erdgas- oder Autogas-Technik bis hin zu Fahrzeugen für Behörden, Taxi- und Fahrschulunternehmen sowie Rettungsdienste. Da der alternative Kraftstoff nicht die Kühl- und Schmierwirkung von Benzin hat, werden Einlass- und Auslassventile sowie die Ventilsitze des Motors speziell gehärtet und dadurch auf die höhere Verschleißbeanspruchung im Autogasbetrieb ausgelegt. Der Flüssiggas-Zusatztank ist entweder in der Reserveradmulde (Agila, Corsa, Astra Caravan) oder unter dem Fahrzeugboden (Zafira) installiert, Stauraum und Ladevolumen des Fahrzeugs bleiben damit unverändert erhalten, an Stelle des Ersatzrades ist ein Reifenreparaturset an Bord.

Der normale LPG-Aufpreis von etwa 2.200 Euro liegt bereits deutlich unter den üblichen Kosten für Nachrüstlösungen. Derzeit bietet Opel seine Autogas-Fahrzeuge bei teilnehmenden Opel-Händlern mit einem Preisvorteil von bis zu 1.100 Euro an, Außerdem gewährt Opel eine zweijährige Herstellergarantie und das Personal bei den Opel Service Partnern ist für die Wartung dieser Fahrzeuge speziell geschult. Die Inspektionsintervalle und -kosten entsprechen denen konventionell betriebener Modelle.

Last but not least erhöht der zusätzliche Autogasantrieb den Wiederverkaufswert des Fahrzeugs.

Karl Seiler

... und nächste Woche in

Fahrzeuge

22. TECHNO CLASSICA: ALTE AUTOS - IMMER AKTUELL

Die FlexDoors schaffen für Kinder eine Sicherheitszone beim Aussteigen und erleichtern das Anschnallen der Kleinen im Kindersitz enorm.

Der praktische FlexFix-Fahrradträger lässt sich auch beim Meriva einfach aus dem Heck ziehen und komfortabel beladen.

Der Autogas-Anschluß wird bei der Opel Special Services GmbH sauber und bedienungsfreundlich unter der normalen Tankklappe eingebaut.

Der runde Autogas-Tank kommt platzsparend in die Reserveradmulde und ist dort crashsicher untergebracht.